

Martinshorn

Mitteilungsblatt der Feuerwehren und Jugendfeuerwehren im Landkreis Limburg-Weilburg

Jahrgang 34 Ausgabe 2

01.10.2023

Weitere Themen in dieser Ausgabe:

- Feuerwehrmuseum im Landkreis eröffnet
- Scheckübergaben der EJFS
- Modellhäuser FF Linter in Potsdam
- Engagierte Mitglieder für die KJFL gesucht
- Vor 30 Jahren - 112 - der direkte Draht zur Limburger Leitstelle
- Tagestreffen der Ehren- und Altersabteilung
- FF Kirberg verabschiedet Georg Faulhaber
- Erfolg der Wettkampfmannschaften Beselich
- Forum Brandschutzerziehung und -aufklärung
- 13. Feuerwehr-Bikertreffen - voller Erfolg
- Spende der Flaming-Stars Feuerwehr-Biker
- Kreisjugendfeuerwehr Zeltlager 2023
- KfV-Fachbereich Öffentlichkeitsarbeit braucht Unterstützung
- Luxushotel für Wildbienen in Weyer
- Flaming-Stars auf Städtetour in Mainhatten
- Marktplatz für Feuerwehrzentrale Limburg
- Löschzug in Hochtaunuskreis ausgerückt
- Landrat ernennt zwei neue Kreisbrandmeister
- Feuerwehr-Projekt am Gymnasium Philippinum Weilburg
- 10 Jahre Dialogtraining des KfV
- 50 Jahre KfV – Save the Date
- Nachrufe
- Termine

FEUERWEHRMUSEUM IM LANDKREIS LIMBURG-WEILBURG ERÖFFNET



Es ist wahrhaft eine stolze Leistung, was Georg und Helene Höhler mit ihren Kindern und Bekannten in der Kirchgasse 3-5, in Waldbrunn-Fussingen aufgebaut haben.

Bereits im Jahr 2009 reifte bei Georg Höhler anlässlich einer Brandschutzerziehung im Kindergarten in Waldbrunn-Hausen die Idee, ein Feuerwehrmuseum zu eröffnen. Mit dem Kauf einer Halle in der Kirchgasse 1 in Fussingen im Jahr 2011 hatte Höhler erstmals die Möglichkeit, seine in den zurückliegenden 14 Jahren gesammelten Stücke angemessen zu präsentieren. Insbesondere die unterschiedlichen Feuerwehrfahrzeuge von Volkswagen haben es Georg Höhler angetan.

Ein kleiner Bauernhof mit Scheune (Kirchgasse 3-5), den er im Jahr 2013 erworben hatte, wurde zum Teil abgerissen bzw. umgebaut und so konnte er die bisherigen Räumlichkeiten zum heutigen Feuerwehrmuseum erweitern.

ERÖFFNUNG DES MUSEUMS

Entstanden ist ein zum großen Teil in Eigenleistung erbautes neues, attraktives Feuerwehrmuseum mit dem Namen "Feuerwache Westerwald", das am 23. September 2023 offiziell eröffnet wurde.

Mit dabei waren als Ehrengäste unter anderen der Regierungspräsident des Regierungsbezirks Gießen Dr. Christoph Ullrich, der Bürgermeister von Waldbrunn Peter Blum, der stellvertretende Vorsitzende des Kreisfeuerwehrverbandes Limburg-Weilburg (KfV) Michael Kintscher sowie der Kreisjugendfeuerwehrwart des Landkreises Limburg-Weilburg Holger Jung. Ebenso mit dabei waren der Ortsbürgermeister von Berod Collin Schmidt, der Sprecher des Fachbereiches Öffentlichkeitsarbeit des KfV Bernd Rompel sowie Kameraden der Feuerwehr Brechen-Werschau und viele weitere Gäste.



Georg Höhler erläuterte in seiner Eröffnungsrede, dass bei dem Bau doch einige Schwierigkeiten zu bewältigen waren, wie z. B. das abfallende Gelän-

de, in dem Abgrabungen nicht so einfach möglich waren. Zudem sei er dabei „steinreich geworden“ und auch die finanziellen Mittel müssten sukzessive erhöht werden. Er dankte seiner Familie und den zahlreichen Helfern, allen voran Schorsch Schäfer, für die Unterstützung.



In seiner Begrüßungsrede dankte Dr. Christoph Ullrich der Familie Höhler, dass sie mit der musealen Aufarbeitung ein „Monument“ gebaut haben und hierfür erhebliche Summen privat investiert haben. Er zollte der Familie Höhler seinen Respekt zu dem, was sie im Rahmen des Museums erworben, aufgebaut und zusammengestellt hat. Zudem sei er stolz darauf, dass nun auch in Mittelhessen ein Feuerwehrmuseum entstanden sei. Abschließend überreichte er unter anderem eine Geldspende und wünschte alles Gute für den weiteren Betrieb des Museums.



Michael Kintscher überbrachte die Grüße des KfV und die herzlichsten Glückwünsche zur Einweihung. Der KfV freue sich sehr, dass neben dem bekannten Deutschen Feuerwehrmuseum in Fulda nun auch im Landkreis ein solch hervorragendes Museum vorhanden ist.

Es sei wichtig, dass man die Historie der Ausrüstung der Feuerwehren hier erleben kann. Als Wertschätzung überreichte er den Ehrenteller des KfV und kündigte die Durchführung der einen oder anderen Sitzung der KfV-Gremien im Museum an.



Peter Blum stellt dar, dass eine „gesunde Verrücktheit“ erforderlich sei, um ein solches Werk zu schaffen. Er freue sich, dass er den gesamten Prozess mit begleiten und die erforderlichen Genehmigungen unterstützen konnte. Abschließend dankte er für die Ausdauer sowie das enorme private Engagement und kündigte eine private Spende an.

DAS MUSEUM

Das neue Feuerwehrmuseum umfasst eine Fläche von ca. 750 qm. In einem Multifunktions-

raum können Treffen, Vorträge sowie auch Feiern bis 60 Personen mit Verkauf von Getränken und Speisen durchgeführt werden.



In vier größeren, als eine Art Garage ausgebauten Räumen, sind eine Vielzahl historischer Feuerwehrgegenstände und Feuerwehrfahrzeuge ausgestellt. Unter anderem können ein Einsatzleitwagen (ELW) mit Baujahr 1972 als Leihgabe des Feuerwehrmuseums in Fulda sowie ein ELW der Berufsfeuerwehr Braunschweig als VW Käfer (Leihgabe des VW-Museums) besichtigt werden. Im OG gibt es zudem einen Ausstellungsraum "Historisches Löschen", in dem alles, was aus Holz und handbetrieben ist, untergebracht wurde. Der bereits seit längerer Zeit bestehende Ausstellungsraum in der Kirchgasse 1 ist über eine unterirdische Verbindung mit dem Museumsräumen in der Kirchgasse 3-5 verbunden.



Was Georg Höhler mit dem Feuerwehrmuseum und den darin enthaltenen zahlreichen Fahrzeugen und Gegenständen aufgebaut und zusammengestellt hat, verdient höchsten Respekt. Es bleibt zu hoffen, dass nunmehr viele Feuerwehrinteressierte das Angebot einer Besichtigung oder einer gemütlichen Zusammenkunft mit Bewirtung etc. annehmen, um das große Engagement der Familie und damit den Erhalt des Feuerwehrmuseums zu unterstützen.



Auch der KfV würde sich freuen, wenn die eine oder andere Einsatzabteilung, Kinder- oder Jugendfeuerwehr das Angebot einer Besichtigung

wahrnehmen würden und das neue Feuerwehrmuseum auch zum Ort der Begegnung von Feuerwehrleuten aus nah und fern avanciert.

Mehr Bilder vom Feuerwehrmuseum und von der Eröffnung können in der Bildergalerie im KfV-Webauftritt unter: <https://kreisfeuerwehrverband.net/bildergalerie.html> eingesehen werden.



FAHRZEUG UND GERÄTE

- Ford Transit TSF Bj. 1971
(Dauerleihgabe der Feuerwehr Werschau)
- Ford FK 1200 TSF Bj. 1964
(ex Feuerwehr Dietkirchen Dauerleihgabe privat)
- VW Transporter TSF-T Bj. 1985
(ex Feuerwehr Boitzen Niedersachsen)
- VW LT TSF Bj. 1979 (ex Feuerwehr Reileifzen)
- VW T1 TSF-T Bj. 1964 (ex Feuerwehr Mariental)
- VW T2a TSF-T Bj. 1970 (ex Feuerwehr Lichtenhagen)
- VW T2 Gerätewagen Bj. 1975 (ex Bremer Wollkämmerei)
- VW T2 MTW/ELW Bj. 1974 (ex Feuerwehr Ottmarsbocholt)
- VW 1600 Variant Kommandowagen Bj. 1973
(ex Feuerwehr Sulzbach-Rosenberg)
- VW Iltis Bj. 1979
- Porsche Traktor mit TSA Bj. 1959 Bj.1959
(Dauerleihgabe Feuerwehr Neunkirchen)
- Magirus Deutz DLK 23/12 Bj. 1978 (ex BF Wiesbaden)
- Magirus Deutz LF 8 schwer Bj. 1968
(ex Feuerwehr Fachbach/Lahn)
- Magirus Deutz TLF 8 Bj. 1972 (ex Feuerwehr Ochtelbur)
- Magirus Deutz TLF 16 Bj. 1960
(Dauerleihgabe Feuerwehr Bad Ems)
- Magirus Deutz TLF 24/50 Bj 1977 (ex Feuerwehr Bad Ems)
- Magirus Patentleiter Bj. 1924 (Schenkung Stadt Wissen)
- Magirus Pferdezugdrehleiter Bj. ca. 1915
(vermutlich ex Feuerwehr Dillenburg)
- Magirus Spritzenwagen Bj. 1900 (ex FW Lochmühle)
- Magirus Spritzenwagen Bj. 1911
(Schenkung Gemeinde Eppenrod)
- Magirus fahrbare Holzleiter Bj. 1940
- Metz Spritzenwagen Bj. 1892 (Schenkung Gemeinde Berod)
- Opel Blitz mit Magirus Drehleiter Bj. 1962
(ex Feuerwehr Weilburg - noch im Zulauf)

- Beduwe Spritzenwagen Bj. 1873
(Dauerleihgabe der Feuerwehr Oberdreis)
- Beduwe Kleinspritze
(Dauerleihgabe der Feuerwehr Niederwallmenach)
- Flader Spritze auf Lafette Bj. 1939
(Dauerleihgabe Feuerwehr Oberzeuzheim)
- Flader Spritze auf Lafette Bj. 1933 (ex Feuerwehr Villmar)
- Flader Einheits-TS Bj. 1938
(Dauerleihgabe Feuerwehr Fussingen)
- Flader Schlauchwagen (ex Feuerwehr Runkel)
- Lafette mit Balcke TS (Leihgabe Niederwallmenach)
- Pulverlöschanhänger (ex Feuerwehr Elz)
- Ziegler TS 8/8 Bj. 1956
(ex Betriebsfeuerwehr Kalmenhof Idstein)
- Bachert TS 8/8 Bj. 1962 (ex Feuerwehr Hausen)
- Ziegler TS 8/8 Bj. 1984 (ex Feuerwehr Hausen)
(mit dieser Pumpe hat Georg Höhler 30 Jahre gearbeitet)
- Bachert TS 8/8 Bj. 1979 (ex Feuerwehr Fussingen)
- Kommunale Leitstelle bzw. Funktisch (Gemeinde Waldbrunn)



KONTAKT- UND PERSONENDATEN

- Georg Höhler
- Geburtsjahr: 1965
- Mitglied der Feuerwehr Waldbrunn seit 1982
- Dienstgrad: Löschmeister
- Anschrift: Neustraße 3, 65620 Waldbrunn/Westerwald
- Tel.: 06436/288456
- E-Mail: feuerwache.westerwald@gmail.com



*Eingereicht von Bernd Rompel
KfV FB Öffentlichkeitsarbeit*

SCHECKÜBERGABEN DER ERNST-JOERES-FEUERWEHR-STIFTUNG

Die Ernst-Joeres-Feuerwehr-Stiftung Limburg-Weilburg (EJFS) hat das Geschäftsleben aufgenommen. So hat das Kuratorium der Stiftung gemeinsam mit dem Vorstand beschlossen, dass Gründungen von Kinder- und Jugendfeuerwehren im Landkreis sowie deren Jubiläen mit Förderungen der Stiftung unterstützt werden. So wurden in den letzten drei Monaten insgesamt Förderschecks in Gesamthöhe von 4.500 Euro überreicht.



Unterstützung der Stiftung gab es anlässlich der Gründung der Fussinger Kinderfeuerwehr

Jeweils 500 Euro gab es anlässlich der 50-jährigen Bestehen der Jugendfeuerwehren Beselich-Niedertiefenbach, Selters-Eisenbach und Selters-Haintchen, Hadamar-Oberweyer sowie Hadamar-Niederhadamar, Dornburg-Thalheim, Hünfelden-Nauheim und Bad Camberg-Schwickershausen. Jeweils 250 Euro gab es anlässlich der Gründungen der Kinderfeuerwehren in Waldbrunn-Fussingen und Mengerskirchen-Dillhausen. Die Ernst-Joeres-Feuerwehr-Stiftung gratuliert den gegründeten Kinderfeuerwehren sowie Jugendfeuerwehren zum Jubiläum recht herzlich. Die Ernst-Joeres-Stiftung besteht seit dem 25. September als vom Regierungspräsidium Gießen anerkannte rechtsfähige Stiftung.



Ein Spendenscheck wurde auch zum 50-jährigen Bestehen der Jugendfeuerwehr Eisenbach übergeben

Ein Zweck der Stiftung ist die Mildtätigkeit für bedürftige Feuerwehrleute und deren Angehörige in entsprechenden persönlichen Notlagen. Eine weitere Stiftungsaufga-

be ist, den ehrenamtlichen Brand- und Katastrophenschutz in den Feuerwehren innerhalb des Kreisfeuerwehrverbandes Limburg-Weilburg zu unterstützen und zu fördern.

SPENDEN GESUCHT

Spenden zur weiteren Unterstützung der Feuerwehrstiftung werden weiterhin gerne über nachfolgende Kontaktdaten entgegengenommen :

- Empfänger: EJFS
- IBAN-Nr.: DE39 5115 0018 0000 0454 50
- BIC-Code: HELADEF1LIM
- Bank: Kreissparkasse Limburg



Über einen Zuschuss freuten sich ebenfalls die Verantwortlichen beim 50. Geburtstag der Niedertiefenbacher Jugendfeuerwehr

Eingereicht von

Ernst-Joeres-Feuerwehr-Stiftung Limburg-Weilburg



MODELLHÄUSER DER FF LINTER BEIM "TAG DES BEVÖLKERUNGSSCHUTZES" IN POTSDAM



Großes Interesse bei Jung und Alt

Spannende Vorführungen, ein vielfältiges Programm und zahlreiche Attraktionen, so präsentierte das Land Brandenburg, das Bundesministerium des Innern und für Heimat sowie das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) den „Ersten Tag des Bevölkerungsschutzes“ unter dem Motto "Mitmachen. Mitwirken." in Potsdam (Brandenburg).

In mitten des Stadtzentrums stellten zahlreiche Akteure aus den Bereichen Brand-, Zivil- und Katastrophenschutz ihr Können unter Beweis.

Aktionsfläche nahe der St. Nikolaikirche



Fahrzeuge, Ausrüstung und weiteres Equipment zeigten den zahlreichen Besucher*innen deren Notwendigkeit bei einer Vielzahl von Einsätzen unterschiedlichster Art.

Neben all diesem zählte auch das Thema Brandschutzerziehung und -aufklärung zu einem der Höhepunkte. Auf Einladung des BBK stellte die Arbeitsgruppe Brandschutzerziehung und -aufklärung der Freiwilligen Feuerwehr Linter ihre aus der Brandschutzerziehung nicht mehr wegzudenkenden Modellhäuser vor.

Besonders im Fokus der zahlreichen Besucher*innen stand neben dem Feuerwehrhaus



Klaus Maletzki, Klaus Griebel, Karl-Heinz Brecher, Sandra Bastian u. Sabine Bruns (v. l.) vom Team AG Brandschutzerziehung

mit beiden Einsatzfahrzeugen sowie der betriebsbereiten Telefonsäule das begehbare Wohnhaus, in dem der Notruf 112, aber auch das Verhalten im Brandfall „praktisch“ geübt werden konnte. Solch eine Art der kindgerechten, frühzeitigen Aufklärungsarbeit im Brandschutz sei außergewöhnlich und beispielhaft, so die Kommentare.

Besonders für die kleinsten Besucher war die Freude groß, als für sie ein lang ersehnter Wunsch in Erfüllung ging. Hier konnten die „Einsatzkräfte von Übermorgen“ mit den beiden Unimog-Einsatzfahrzeugen ihre ersten Einsätze fahren.

*Eingereicht von Klaus Maletzki
F Linter - AG Brandschutzerziehung*

ENGAGIERTE MITGLIEDER FÜR DIE KREISJUGENDFEUERWEHRLEITUNG GESUCHT



Für die Kreisjugendfeuerwehrleitung werden noch engagierte Mitglieder gesucht. Für die anstehenden Wahlen bei der Delegiertenversammlung am 23 März 2024 in Seelbach müssen folgende Ämter neu besetzt werden:

- Fachbereich Begegnungen
- Fachbereich Veranstaltungen
- Fachbereich Wettbewerbe
- Fachbereich Zusammenarbeit andere Jugendverbände

Bei Interesse oder Fragen zu einem der vorgenannten Fachgebiete kann man sich gerne an folgende Mail-Adresse wenden:

kreisjugendfeuerwehrwart@kreisjugendfeuerwehr.net

Eingereicht von Tim Ebeling

KFV Fachbereich Jugend / Kreisjugendfeuerwehr

VOR 30 JAHREN - 112 - DER DIREKTE DRAHT ZUR LIMBURGER LEITSTELLE STEHT (ARTIKEL DER NNP VOM 04.03.1993)

Limburg-Weilburg (wtk). Ab sofort hat die zentrale Leitstelle des Kreises für den Einsatz von Feuerwehr, Rettungsdienst und Notarzt eine eigene Rufnummer: Unter 112 und ohne Vorwahl ist die Einrichtung in Limburg täglich und rund um die Uhr direkt zu erreichen. Damit wird der bisherige Umweg unter gleicher Nummer über eine Schaltung bei der Polizei unnötig. Dort wurden bislang unter den beiden Rufnummern 110 (Polizei) und 112 alle Notrufe von einem Beamten entgegengenommen, der wiederum Feuerwehr oder Rettungsdienste alarmierte. Dadurch war es in der Vergangenheit zu Verzögerungen gekommen.

Landrat Dr. Manfred Fluck, Gesundheitsdezernent Berthold Weikert und Edgar Göbel, Chef der Leitstelle, freuten sich gestern, daß in Ernstfällen zukünftig weitere, oft lebenswichtige Zeit für Menschen in Not eingespart werden kann. Im Februar des vergangenen Jahres hatte der Kreis Ausschuss beschlossen, daß unter der Nummer 112 von allen Gemeinden und Städten des Kreises die mit Telefon und Funk ausgestattete Leitstelle erreicht werden kann. Die Installationskosten von rund 65.000 Mark werden mit Geldern des Kreises beglichen, für die laufenden Kosten kommen Städte und Gemeinden auf.

Die Verantwortlichen weisen daraufhin, daß der Notruf

nur für echte Notfälle vorgesehen ist. In allen anderen Fällen, besonders bei Krankentransporten, ist die zentrale Leitstelle telefonisch unter (06431) 19222 oder (06431) 22121 zu erreichen.



Telekom-Vertreter Günter Bürgermeister wies gestern darauf hin, daß der Notruf an öffentlichen Telefonzellen auch über Münztelefone kostenlos zu erreichen ist. Die drei Groschen, die jeder für den Notfall in der Tasche haben sollte, werden nach dem Telefonat zurückerstattet.

Eingereicht von Bernd Rompel

KFV FB Öffentlichkeitsarbeit

TAGESTREFFEN DER EHREN- UND ALTERSABTEILUNG DES NFV IM JUNI 2023 IN BAD CAMBERG

Im Dezember 2022 hatte Franz-Josef Sehr als Vertreter der Ehren- und Altersabteilungen im Nassauischen Feuerwehrverband (NFV) die 22 Alterskameraden bezüglich der Art und Häufigkeit der zukünftigen Treffen angefragt. Von diesen 22 Kameraden hatten 18 ihre persönliche Präferenz mitgeteilt. Eine eindeutige Mehrheit sprach sich dafür aus, jährlich ein eintägiges Frühjahrestreffen und ein eintägiges Herbsttreffen durchzuführen.

Am Mittwoch, dem 21. Juni 2023 konnte Sehr 16 angereiste Personen im Feuerwehrhaus Bad Camberg, darunter den Ehrenvorsitzenden Wolfgang Reinhard und weitere Ehrenmitglieder, begrüßen. Bürgermeister Daniel Rühl freute sich ebenfalls, die Feuerwehrveteranen in der Kneipp- und Kurstadt begrüßen zu dürfen. Wehrführer Alexander Rembser stellte eindrucksvoll die Bad Camberger Feuerwehr in allen Facetten vor. Nach der Vorstellung des interessanten Tagesprogramms gedachten die Anwesenden der in den letzten beiden Jahren verstorbenen Ehrenmitglieder.

Nach reichhaltigem Frühstück im Feuerwehrhaus brachte der eingerichtete Fahrdienst alle Teilnehmer zur Weber Bürstensysteme GmbH in den Stadtteil Oberselters. Das geschäftsführende Gesellschafter-Ehepaar Ulrich und Stefanie Menken freute sich offensichtlich über den Besuch und erläuterte die über 125-



Besichtigung bei der Weber Bürstensysteme GmbH

jährige Historie, die Produkte und ihre Herstellung. Ein geführter Rundgang durch die Fertigungshallen zeigte auch die hochtechnisierten Abläufe für die Auftragsdurchführung von vielen verschiedenen Produkten für die Kunden.

Das gemeinsame Mittagessen nahm die Reisegruppe im St. Josefshaus am historischen Marktplatz ein. Hier fand sich der Präsident des Landesfeuerwehrverbandes Hessen und nun auch Ehrenvorsitzender des Nassauischen Feuerwehrverbandes Norbert Fischer ein. Er berichtete von der Verbandsarbeit und aktuellen Themen des hessischen Feuerwehrwesens.

Stadtführer Winfried holte die Oldies zu einem interessanten Rundgang durch die schöne Fachwerk Altstadt ab. Er wies auf viele interessante Details z. B. Kneipp-Kurpark, Amthof-Gebäude, Stadttore und

-mauer, Marktplatz sowie die Pfarrkirche „St. Peter und Paul“, hin.

Zum bereitgestellten Kuchen und Kaffee im Feuerwehrhaus Bad Camberg gesellten sich der Vorsitzende des Kreisfeuerwehrverbandes Limburg-Weilburg Thomas Schmidt und der erst seit wenigen Tagen gewählte neue Verbandsvorsitzende des Nassauischen Feuerwehrverbandes Peter Hermann hinzu, die alle Mitwirkenden begrüßten und sich über dieses Treffen erfreut zeigten. Eine Foto-Show des Herbsttreffens 2019 in Eppstein weckte angenehme Erinnerungen. Der an diesem Tag für vier Jahre wiedergewählte Vertreter der Ehren- und Altersabteilung Franz-Josef Sehr kündigte an, dass das diesjährige Herbsttreffen in Gelnhausen (Main-Kinzig-Kreis) stattfinden wird. Er gab den herzlichen Dank aller Angereisten an Wehrführer Rembser für die hervorragende Vorbereitung und Begleitung des Frühjahrestreffens weiter.

*Eingereicht von Franz-Josef Sehr
KFV FB Ehren- und Altersabteilung*



Rundgang mit dem Stadtführer durch die schöne Fachwerk-Altstadt

FEUERWEHR KIRBERG VERABSCHIEDET

GEORG FAULHABER

Am 18.07.2023 verabschiedete die Feuerwehr Kirberg ihr langjähriges Mitglied Georg Faulhaber im Alter von 65 Jahren bei einer letzten Einsatzübung mit dem Übungsobjekt der Halle der Dachdeckerei Ahnert in Kirberg nach 53 Jahren aus dem aktiven Feuerwehrdienst.



Georg Faulhaber hat als erstes Mitglied eine solch lange Mitgliedschaft in der Feuerwehr Kirberg erreicht und war dabei stets mindestens bei drei von vier Übungen anwesend. Bereits im Jahr 2022 bekam er das goldene Brandschutzabzeichen am Bande in der Sonderstufe für über 50 Jahre Mitgliedschaft in der Feuerwehr Kirberg überreicht. Hierbei wird die Mitgliedschaft in der Jugendfeuerwehr und in der Einsatzabteilung zusammengezählt.

Georg Faulhaber trat 1971 in die Jugendfeuerwehr Kirberg ein, gleichzeitig erfolgte der Eintritt in den Feuerwehrverein. In der Jugendfeuerwehr verblieb er als aktives Mitglied bis zum Jahre 1976. Bereits 1975 erfolgte parallel der Eintritt in die Einsatzabteilung. Ende Juli 2023 ist er dann aus der Einsatzabteilung austreten. Die Dienstzeit von Georg Faulhaber beträgt inklusive Jugendfeuerwehr 52 Jahre und 30 Tage, von denen 48 Jahre und ein Tag auf die Einsatzabteilung entfallen. Georg Faulhaber erwarb 1974 die Leistungsspange der Jugendfeuerwehr. Er erreichte 1990 das Hessische Feuerwehrleistungsabzeichen in Bronze. 1977 machte er seinen Grundlehrgang und darauf folgte 1978 der Atemschutzgeräteträgerlehrgang. Im Jahre 1979 absolvierte er den Jugendgruppenleiterlehrgang Teil 1 sowie den "Rechte und Pflichten"-Lehrgang. Es folgten noch der Sprechfunklehrgang 1987, der Truppführerlehrgang 1986, der Lehrgang zur technischen Hilfeleistung 1994 sowie der Atemschutzgerätewart 1999, wobei er in den darauffolgenden Jahren die Leitung der Atemschutzwerkstatt übernahm. Georg Faulhaber erreichte 1982 den Status des Hauptfeuerwehrmannes.

Die Feuerwehr Kirberg dankt Georg Faulhaber für seine Verdienste und seinen langjährigen Einsatz und heißt ihn weiterhin bei der Feuerwehr Kirberg willkommen.

*Eingereicht von Alexander Roth
FF Kirberg*



AUSSERGEWÖHNLICHER ERFOLG DER BEIDEN WETTKAMPFMANNSCHAFTEN AUS BESELICH

Die beiden Mannschaften „Beselich“ und „Beselich-Obertiefenbach“ haben als Sieger bei den Feuerwehrleistungsübungen auf Kreisebene für den Landkreis Limburg-Weilburg an den Bezirkswettkämpfen der Leistungsübungen für die mittelhessischen Freiwilligen Feuerwehren des Regierungspräsidiums Gießen in Grünberg einen außergewöhnlichen und bisher in Beselich noch nicht da gewesenen Erfolg eingefahren.

Die Mannschaft „Beselich“ sicherte sich den Vize-Bezirksmeistertitel, die Mannschaft „Beselich-Obertiefenbach“ erzielte, nur ganz knapp dahinter, den 3. Platz. Mit diesen Platzierungen qualifizierten sich beide Mannschaften zum Landesentscheid am 10.09.2023 in Korbach! Bei den Bezirkswettkämpfen in Grünberg nahmen die Gewinner der Kreisentscheide aus ihren jeweiligen Landkreisen teil. Insgesamt acht Mannschaften hatten sich für diesen anspruchsvollen Wettbewerb qualifiziert.

Zunächst galt es, das theoretische Fachwissen der Einsatzkräfte bei 15 feuerwehrspezifischen Fachfragen, u.a. zu den Themen Gefahrgut (auch in der Schifffahrt), gefährliche Stoffe und Güter, vorbeugender Brandschutz u. v. m. unter Beweis zu stellen. Die umfangreiche Vorbereitung zu diesen vielen Themen hatte sich gelohnt. Im praktischen Übungsteil zeigten beide Beselicher Mannschaften, wie bereits beim Kreisentscheid in Villmar, einen fehlerfreien Löschangriff.

„Ein absolutes Traumergebnis. Wir sind heute gegen die Kreismeister aus ihren jeweiligen Landkreisen angetreten. Das wir uns dann mit beiden Mannschaften zum Landesentscheid qualifizieren, ist der verdiente Lohn für eine akribische Vorbereitung. Dabei haben sich beide Mannschaften perfekt unterstützt und als Team hervorragend zusammengearbeitet. Da sich auch unsere Jugendfeuerwehr als Vizekreismeister zum Landesentscheid in Korbach qualifiziert hat, fahren wir somit mit drei Mannschaften nach Korbach“, sagte der Wehrführer der Obertiefenbacher Wehr, Dirk Torvonik.

„Beide Mannschaften übten, zusätzlich zum Einsatz- und Übungsdienst, zweimal pro Woche für die Bezirkswettkämpfe. Der zweite und dritte Platz sowie die Qualifikation der Jugendfeuerwehr Obertiefenbach zum Landesentscheid spricht für das hohe, fach-

liche Niveau in unseren Feuerwehren“, ergänzte der Beselicher Gemeindebrandinspektor, Christoph Retagne.

Besetzung Mannschaft „Feuerwehr Beselich“, Platz 2:

- Gruppenführer: Jasmin Kalheber (Obertiefenbach)
- Maschinist: Georg Gräf (Obertiefenbach)
- Melder: Luca Lucchesi (Heckholzhausen)
- Angriffstruppführer: Tim Ebeling (Obertiefenbach)
- Angriffstruppmann: Niklas Gräf (Obertiefenbach)
- Wasserstruppführer: Jan Reichenberger (Obertiefenbach)
- Wasserstruppmann: Marco Stecker (Obertiefenbach)
- Schlauchstruppführer: Fabian Fibicher (Schupbach)
- Schlauchstruppmann: Lena Schäfer (Obertiefenbach)

Besetzung Mannschaft „Beselich-Obertiefenbach“, Platz 3:

- Gruppenführer: Christian Geis (Obertiefenbach)
- Maschinist: Dirk Tovornik (Obertiefenbach)
- Melder: Jonathan Schäfer (Obertiefenbach)
- Angriffstruppführer: Stefan Sehr (Obertiefenbach)
- Angriffstruppmann: Celine Diehl (Obertiefenbach)
- Wasserstruppführer: Christoph Retagne (Obertiefenbach)
- Wasserstruppmann: Emely Abel (Obertiefenbach)
- Schlauchstruppführer: Marc Schäfer (Obertiefenbach)
- Schlauchstruppmann: Eva-Maria Voll-Schäfer (Obertiefenbach)

Den Tagessieg holte sich die Feuerwehr aus Grebenhain-Nösberts-Weidmoos.

Bei der Siegerehrung konnten dann die beiden Gruppenführer aus Beselich die verdienten Pokale aus den Händen des Regierungspräsidenten Dr. Christoph Ullrich entgegennehmen.

Ein großer Dank geht an alle, die die beiden Mannschaften in den vergangenen Wochen so hervorragend auf die Wettkämpfe vorbereitet haben. Ganz besonders bedanken wir uns bei Ralf Kalheber, der bei den praktischen Übungen unterstützt hat, beim Bauhof der Gemeinde Beselich für die Bereitstellung des Außengeländes am Bauhof, beim Bürgermeister der Gemeinde Beselich Michael Franz, beim Kreisbrandinspektor des Landkreises Limburg-Weilburg Georg Hauch, bei unseren Fans, die uns so tatkräftig in Grünberg angefeuert haben sowie beim gesamten

Team des RP Gießen und der Feuerwehr Grünberg für eine perfekte Organisation der Bezirkswettkämpfe.

Wir freuen uns schon auf den Landesentscheid am 10.09.2023 in Korbach.

*Eingereicht von Marc Schäfer
FF Beselich-Obertiefenbach*



FORUM BRANDSCHUTZERZIEHUNG UND -AUFKLÄRUNG ENDLICH WIEDER IN PRÄSENZ

Nach zweijähriger Zwangspause konnte im vergangenen Jahr das größte Treffen der Brandschutzerzieher/innen in Deutschland wieder in Präsenz stattfinden. Hierzu hatte der Deutsche Feuerwehrverband (DFV) und die Vereinigung zur Förderung des Deutschen Brandschutzes (vfdb) Anfang November nach Saarbrücken eingeladen. Rund 270 Teilnehmer/innen folgten der Einladung und nahmen an dem zweitägigen Forum teil.



Mit dabei auch Holger Thiel (Feuerwehr Elbtal), Klaus Maletzki und Sabine Bruns (beide Feuerwehr Limburg-Linter) vom Fachbereich Brandschutzerziehung und -aufklärung des Kreisfeuerwehrverbandes Limburg-Weilburg. Neben einer Auswahl unter den rund 25 Vorträgen, wie z. B. Schulhausrallye „Kennst du deinen Rettungsweg?“ für die 1. Klasse zum Schulbeginn, Evakuierungsübungen (Schulen, Kitas, Menschen mit Behinderungen), Tipps und Er-

fahrungen aus der Brandschutzprävention bei und mit Senioren bzw. Experimente zur Brandschutzerziehung unter Berücksichtigung der RiSU (Richtlinie zur Sicherheit im Unterricht), sorgte ein reger Erfahrungsaustausch für weitere Neuigkeiten.



Bei den Gesprächen zeigte sich großes Interesse für das Bilderheft „Frosties brenzliges Abenteuer“ des Kreisfeuerwehrverbandes Limburg-Weilburg, welches als Erzählversion unter <https://youtu.be/SusxAjmucPs> abrufbar ist.

Das diesjährige Forum findet am 10./11. November 2023 in der Hansestadt Wismar statt. Infos und Anmeldung unter: <https://www.feuerwehrverband.de/veranstaltungen/forum-beba>

Eingereicht von Klaus Maletzki
KFV FB Brandschutzerziehung und -aufklärung

13. FEUERWEHR-BIKER-TREFFEN EIN VOLLER ERFOLG

Damit hatten die Verantwortlichen nicht gerechnet, dass die Zahl 13 eine Glückszahl für den Feuerwehrverein Hangenmeilingen e. V. sein wird. An dem wunderschönen Frühsommertag war alles auf dem schönen Dorfplatz in Hangenmeilingen vorbereitet und bereits um 09:00 Uhr trafen die ersten Biker aus Bensheim ein. Danach füllte sich die abgesperrte Hauptstraße schnell mit Motorrädern aus ganz Hessen und den Nachbarbundesländern. Nach dem

Bikerfrühstück gab es die Grußworte vom Schirmherrn, Bürgermeister Joachim Lehnert und dem Landrat Michael Köberle. Weitere Ehrengäste waren der Landtagsabgeordnete Christian Wendel und der 1. Kreisbeigeordnete Jörg Sauer, der auf dem Motorrad angereist war. Der Dorfplatz war gut gefüllt, als um 11:30 Uhr zu einer Ausfahrt gestartet wurde. 65 Motorräder beteiligten sich an der von Holger Thiel angeführten Tour durch den Westerwald.

Diejenigen, die nicht mit unterwegs waren, blieben auf dem sonnigen Platz und lauschten der Musik des Jugendorchesters Hadamar Stadt und Land. Eine tolle Leistung der jungen Musiker, die schon ein fester Bestandteil der Veranstaltung sind.



Zwischenzeitlich trafen weitere Motorräder ein und dicht geparkt standen die Bikes in Reih und Glied, so dass die verschiedenen Motorradmarken bestaunt werden konnten. Der Andrang am Imbisszelt und später an der Kuchentheke war groß, aber die eingespielte Mannschaft hinter der Theke war gut vorbereitet und so wurden die

Gäste innerhalb kurzer Zeit bedient und konnten die Köstlichkeiten genießen.

Am Ende des Tages, die meisten Biker waren auf dem Nachhauseweg, zog Holger Thiel eine sehr positive Bilanz und bezeichnete dieses 13. Motorradtreffen als eines der

erfolgreichsten seit dem Start vor 15 Jahren beim 75-jährigen Jubiläum der FF Hangenmeilingen.

*Eingereicht von Holger Thiel
FF Hangenmeilingen e. V*

FRAUENHAUS LIMBURG ERHÄLT SPENDE DER FLAMING-STARS FEUERWEHR-BIKER HESSEN

Die Zahl 13 muss nicht immer mit etwas Negativem in Verbindung gebracht werden. Bestes Beispiel hierfür ist das 13. Motorradtreffen, zu dem der Förderverein Freiwillige Feuerwehr Hangenmeilingen e. V. an Pfingstsonntag eingeladen hatte. Mit dabei waren die Flaming-Stars Feuerwehr-Biker im Kreisfeuerwehrverband Limburg-Weilburg, die eine besondere Überraschung bereithielten.

Doch vorab: Die Motorradsaison startet bei den meisten Bikerinnen und Biker mit der Motorradsegnung. So auch bei den Flaming-Stars, nur nicht auf ihren Motorrädern, sondern am Ostersonntag mit einem Infostand vor der Kirche Mariä Heimsuchung in Hadamar-Steinbach. Hier fanden bereits vor dem morgendlichen Gottesdienst und anschließender Motorradsegnung rund um den Infostand die ersten Benzingespräche statt. Durch den Verkauf von Kaffee und Nussecken konnte der dadurch erzielte Erlös gemeinnützigen, mildtätigen und sozialen Einrichtungen und Organisationen zugutekommen.

Die Flaming-Stars Hessen waren durch zahlreiche Berichte in den Medien aber auch durch persönliche Kontakte auf das Frauenhaus Limburg aufmerksam geworden. In dessen Räumlichkeiten finden jährlich bis zu 70 Frauen und deren Kinder Schutz und Unterkunft. Die meisten Frauen gehen auf Empfehlung von Freunden und Verwandten in das Frauenhaus. Auch nach einer häuslichen Gewalt werden Frauen häufig von der Polizei in das Frauenhaus gebracht und dort herzlich aufgenommen. All das, was durch das Team des Frauenhauses Limburg gegenüber den Hilfesuchenden geleistet wird, nahmen die Flaming Stars zum Anlass, die kompletten Einnahmen aus dem diesjährigen Getränkeverkauf in Höhe von 400,00 € dem Frauenhaus Limburg zu Spenden. Aufgestockt durch private Spenden überreichte Holger Thiel den Spendenscheck in Höhe von 600,00 € an Frau Anette Geis.

*Eingereicht von Klaus Maletzki
Flaming-Stars Feuerwehr-Biker Hessen*

KREISJUGENDFEUERWEHR ZELTLAGER 2023 IN LIMBURG A. D. LAHN



Das diesjährige Kreisjugendfeuerwehr Zeltlager unter dem Motto: „Das Zeltdorf in der Domstadt Limburg a. d. Lahn“, organisiert durch die Feuerwehr Limburg in Zusammenarbeit mit der Kreisjugendfeuerwehrleitung, fand mit großem Erfolg vom 07. bis 11. Juni statt. Das jährliche Zeltlager brachte nicht nur Jugendliche aus den Jugendfeuerwehren des Kreises zusammen; es reisten auch Jugendfeuerwehren aus dem benachbarten Rheinland-Pfalz an, um fünf Tage lang an einer Vielzahl von Aktivitäten und Workshops teilzunehmen.

bei Turnieren zu beweisen und ihre Leidenschaft für die Feuerwehr zu vertiefen. Das Veranstaltungsgelände in der Epenau, ein weitläufiges Feld am Rande von Limburg, war der perfekte Ort für diese Zusammenkunft.

Die Workshops waren einer der Höhepunkte des Zeltlagers. Hier gab es spannende Turniere, Workshops zum Tanzen, Basteln und Entdecken. Als besonderes Highlight organisierte die Feuerwehr Limburg einen riesigen, aufblasbaren Hindernissparcour. Hier traten immer zwei Jugendliche gegeneinander an und mussten

keit geboten, verschiedene Firmen in der Nähe von Limburg zu besichtigen. So konnten die Jugendlichen schon mal einen kleinen Einblick in die Berufswelt erlangen.

Auch bei den Abendprogrammen wurden unterhaltsame Aktivitäten mit großem Spaßfaktor angeboten, um den Zusammenhalt zu fördern. Eine interessante Nachtwanderung in Form einer Schnitzeljagd sowie der bunte Abend mit abwechslungsreichem Programm und toller Musik sorgten für eine gemütliche Atmosphäre und stärkten den Teamgeist der Teilnehmer.

Die Kreisjugendfeuerwehrleitung bedankt sich auf diesem Wege nochmal bei der Feuerwehr Limburg für die hervorragende Arbeit und Organisation sowie bei dem Medic Team, welches für kleinere medizinische Notfälle rund um die Uhr zur Verfügung stand. Der Dank gilt auch dem Versorgungsteam, dem Koch und seinen Helfern für fünf Tage leckeres Essen. Weiterhin ein Danke an alle Betreuer und Helfer vor und hinter den Kulissen für ein unvergessliches Zeltlager 2023 mit einem reibungslosen Ablauf und vielen großartigen Momenten.



Das Zeltlager bot den über 900 Teilnehmern eine großartige Gelegenheit, neue Freundschaften zu schließen, ihr Können

die Hindernisse so schnell wie möglich überwinden. Neben den Workshops wurde den Jugendlichen zudem die Möglich-

Eingereicht von Tim Ebeling

Fachbereich Jugend / Kreisjugendfeuerwehr

KFV-FACHBEREICH ÖFFENTLICHKEITSARBEIT BRAUCHT UNTERSTÜTZUNG



Verbände sind nur so stark und leistungsfähig, wie sie von ihren Mitgliedern unterstützt werden. Dies gilt auch für unseren Kreisfeuerwehrverband Limburg-Weilburg e. V. (KFV).

Für unseren Fachbereich Öffentlichkeitsarbeit suchen wir ehrenamtlich engagierte Kameradinnen und Kameraden aus unseren Einsatz-, Ehren- und Altersabteilungen, Musikgruppen, Feuerwehrvereinen sowie Kinder- und Jugendfeuerwehren für folgende Bereiche:

INTERNETAUFTRITT GESTALTEN UND ADMINISTRIEREN



Unser Internetauftritt wurde vor einigen Jahren mit dem Open Source CMS „Joomla“ erstellt. Es gilt nun diesen an die aktuellen Designs und Versionen anzupassen. Natürlich kann zukünftig auch ein anderes CMS, z. B. „WordPress“ zur Anwendung kommen.

DAHER FOLGENDER AUFRUF:

Du hast bereits Webseiten erstellt, kennst dich mit entsprechenden Content Management Systemen (CMS) aus und hast Lust in einem engagierten Team überregional den Internetauftritt des KFV mitgestalten und dich mit anderen Webdesignern austauschen zu können? Dann bist du bei uns richtig!

SOZIALE MEDIEN (FACEBOOK, INSTAGRAM & CO.)

Der KFV sucht Mitarbeiter*innen, welche die KFV-Auftritte in den sozialen Medien (Facebook, Instagram etc.) einrichten und mitgestalten möchten.

DAHER FOLGENDER AUFRUF:

Du kennst dich gut mit den sozialen Medien aus und hast Lust in einem engagierten Team überregional den KFV und die Feuerwehren des Landkreises in entsprechenden sozialen Medien darzustellen und dich mit anderen Kameradinnen und Kameraden auszutauschen? Dann bist du bei uns richtig!

OFFICE 365 EINRICHTEN UND ADMINISTRIEREN



Der KFV ist derzeit dabei, Office 365 einzurichten, welches zukünftig von allen im KFV tätigen Mitarbeiter*innen und Gremien genutzt werden kann.

DAHER FOLGENDER AUFRUF:

Du hast bereits als Admin mit Office 365 gearbeitet und hast Lust in einem engagierten Team überregional diesen Bereich des KFV mitzugestalten, zu administrieren und dich mit anderen Admins auszutauschen? Dann bist du bei uns richtig!

MICROSOFT PUBLISHER® ANWENDEN UND SCHULEN



Der KFV sucht Mitarbeiter*innen, die an der Erstellung von Infos, Flyern und Broschüren sowie an der Durchführung entsprechender Schulungen mitwirken möchten.

DAHER FOLGENDER AUFRUF:

Du hast bereits mit Microsoft Publisher® gearbeitet und hast Lust in einem engagierten Team überregional den KFV und die Feuerwehren des Landkreises in Sachen „Erstellung von Infos, Flyern und Broschüren“ zu unterstützen und dich mit anderen Kameradinnen und Kameraden auszutauschen? Dann bist du bei uns richtig!

WAS WIR EUCH BIETEN

- Mitarbeit in einem engagierten überregionalen Feuerwehr-Team
- Austausch mit anderen Kameradinnen und Kameraden
- Teilnahme an Veranstaltungen des KFV
- Nutzung von Office 365
- Aktuelle Infos in Sachen Feuerwehr
- Ehrung nach 5-, 10- und 15-jähriger Mitarbeit



INTERESSE?

Dann sende uns eine E-Mail mit Angaben in welchem der Bereiche du mitarbeiten möchtest an:

oeffentlichkeitsarbeit@kreisfeuerwehrverband.net

Für Fragen steht der derzeitige Sprecher des Fachbereiches Öffentlichkeitsarbeit Bernd Rompel unter 06431 973288 oder vorstehender E-Mail-Adresse gerne zur Verfügung.

Wir würden uns sehr freuen, wenn sich möglichst viele aus den Reihen der Feuerwehren im Landkreis Limburg-Weilburg für eine Mitarbeit in unserem Fachbereich bereitfinden würden.

Eingereicht von Bernd Rompel
KFV FB Öffentlichkeitsarbeit

LUXUSHOTEL FÜR WILDBIENEN IN WEYER

Am Samstag, den 06.05.2023, haben die Kinderfeuerwehr „Firekids“ und die Jugendfeuerwehr Weyer gemeinsam die Ärmel hochgekrempelt und etwas gegen das Insektensterben unternommen. Unterstützt von tatkräftiger Hilfe aus der Einsatzabteilung wurde ein XXL-Insektenhotel gebaut und auf einem Wiesengrundstück in der Nähe der Feuerwehr aufgestellt.



Um 10:00 Uhr ging es los und mit großem Eifer wurden Bretter zugeschnitten und bemalt, Tannenzapfen und Bambusrohr geschichtet sowie Lehm angemischt. Nach



getaner Arbeit konnten die Mädels und Jungs mächtig stolz auf sich sein. Zum Richtfest des Insektenhotels gab es natürlich eine Stärkung in Form von Bratwurst im Brötchen. Jetzt hoffen alle Baumeister auf einen baldigen Bezug des Hotels durch allerlei nützliche Insektenarten.

Besonderer Dank gilt der Schreinerei Höpp für die Zuschnitte und Fachberatung

sowie für die großzügigen Materialspenden der Firmen Holzbau Höhler (Brechen), OBI (Limburg), Becher Holzhandel (Bad Camberg), Kiebitzmarkt (Villmar), Sonderpreis Baumarkt (Villmar), Dehner Gartencenter (Limburg) und Würth (Limburg).

*Eingereicht von Torben Thorn
FF Villmar-Weyer*

FLAMING-STARS AUF STÄDTETOUR IN MAINHATTEN

Die Flaming-Stars Feuerwehr-Biker Hessen folgten einer Idee von Heiner Küster (FF Edingen) und besuchten „Frankfurt“, die europäische Metropole mit Tradition. Da die Anreise mit der Bahn erfolgte, war der Hauptbahnhof Startpunkt für einen erlebnisreichen Rundgang der besonderen Art. Geführt durch Wolfgang Johr, einem Insider, der die Stadt Frankfurt wie

seine Westentasche kennt, gelangte man zu Orten von denen man sonst nur wenig gehört hatte. So zum Beispiel ein Blick von der Aussichtsplattform des Maintower auf die beiden Zwillingstürme "Soll und Haben" der Deutschen Bank.

Aber auch Sehenswürdigkeiten wie Schauspielhaus, Alte Oper, Hauptwache mit Struwwelpeter-Brunnen, um nur einige zu



nennen, durften nicht fehlen.

Der Abschluss erfolgte in der Ebbelwoi-Wirtschaft „Apfelwein DAX“ in Sachsenhausen.

*Eingereicht von Klaus Maletzki
Flaming-Stars Feuerwehr-Biker Hessen*

MARKTPLATZ FÜR FEUERWEHRZENTRALE GELUNGENER KOMPROMISS

Etwa 90 Personen waren zur Bürgerversammlung in das Bürgerhaus nach Eschhofen gekommen. Darunter Mitglieder der Limburger Feuerwehren, Anwohner, Schausteller und Politiker der unterschiedlichen Parteien. Denn es drehte sich an diesem Abend um den neuen Standort der Limburger Feuerwehr.



Verschiedene Personenkreise waren zur Bürgerversammlung erschienen, um sich die Feuerwache auf dem Marktplatz anzusehen und Fragen zu stellen.
© Stadt Limburg

Nach der Begrüßung und Vorstellung der Anwesenden sowie der geplanten Agenda durch den Stadtverordnetenvorsteher Stefan Muth übergab dieser an Michael Stanke, Dezernent der Limburger Feuerwehr.

Er stellte die Ausgangslage vor, die sich nach dem Bedarfs- und Entwicklungsplan für die Feuerwehr Limburg richtet. Dieser ist für zehn Jahre gesetzlich vorgeschrieben und wurde bereits politisch beschlossen. Inhaltlich ist darin beispielsweise festgelegt, welche Einsatzfahrzeuge für eine Stadt in der Größe von Limburg und den Gegebenheiten (Altstadt, Lahn, Krankenhaus, Gewerbegebiete ...) zur Verfügung stehen müssen.

Kriterien, die bei der Standortauswahl berücksichtigt werden mussten, sind neben der Anzahl der notwendigen Feuerwehrfahrzeuge – aktuell 22 gefordert, 27 – auch die Ausrückzeit. Die Feuerwehr muss bei einer Alarmierung im Stadtkern alles in einer Fahrtzeit von 5 Minuten erreichen können. Hinzu kommt die Anrückzeit bei einer Freiwilligen Feuerwehr. Hierbei geht es um die Zeit, die einzelne Mitglieder der Feuerwehr von ihrer Heimatadresse oder ihrem beruflichen Standort bis zur Feuerwehrzentrale benötigen. Das sind in der Regel fünf Minuten.

„Die gesetzliche Vorgabe ist, dass spätestens 10 Minuten nach der Alarmierung wirksame Hilfe eingeleitet wird. Diese Zeit setzt sich aus der

sogenannten Anrückzeit der freiwilligen Feuerwehrleute zur Feuerwache und der Fahrtzeit der Einsatzfahrzeuge von der Feuerwache zur Einsatzstelle zusammen“, erörtert Stanke.

Das schränkte das Suchgebiet im Hinblick auf Grundstücke mit ausreichender Größe bereits deutlich ein. Denn das mit der Machbarkeitsstudie beauftragte Architekturbüro aus Darmstadt ermittelte nach dem Bedarfs- und Entwicklungsplan eine erforderliche Grundfläche von etwa 8000 Quadratmetern. Aus diesem Grund kam, so teilte Dr. Lengfeld den Anwesenden mit, auch das Bestandsgrundstück nicht in Frage. Dieses umfasst eine Fläche von 6.186 Quadratmetern. Auch der Vorschlag aus der Stadtverordnetenversammlung, einer „Verschwenkung“ der Ste-Foy-Straße, also eine leichte „Kurve“ Richtung Marktplatz in die schnurgerade Straße zu bauen, hätte nur einen nutzbaren Zuwachs zum Bestandsgrundstück der Feuerwehr von etwa 1000 Quadratmetern gebracht. Dagegen spricht außerdem, dass die Straße dann nicht mehr für längere Fahrzeuge passierbar wäre.

Der Vorschlag einer Südstadtwache, also die Verlagerung verschiedener Fahrzeuge der Feuerwehr nach Blumenrod ist ebenfalls nicht umsetzbar. Dem stehen die vorgesehenen fünf Minuten Fahrtzeit zu Zielen in der Kernstadt im Weg. Diese sind in dieser Zeitspanne nicht erreichbar.

Ausreichend große Grundstücke in Privatbesitz scheiterten mangels Verkaufsbereitschaft. Auch Richtung Staffel wurden Flächen geprüft. Diese befinden sich jedoch im Überschwemmungsgebiet der Lahn.

Somit blieb nach Prüfung aller anderen Varianten nur noch der Marktplatz. Dieser bietet mit einer Gesamtfläche von fast 22.000 Quadratmetern nach der Machbarkeitsstudie ausreichend Platz für die neue Feuerwehrzentrale. Das beauftragte Architekturbüro, vertreten durch Professor Mathias Lengfeld und Christoph Kelber stellte das Ergebnis ihrer Machbarkeitsstudie der Bürgerversammlung vor.

„Unser Ziel war es, das Gebäude der Feuerwehr so auf dem Marktplatz zu integrieren, dass eine

gute zusammenhängende Fläche entsteht, die für Veranstaltungszwecke nutzbar bleibt“, erklärt Lengfeld. Zwar hätten sie versucht, die alte Wache umzuplanen, die Grundfläche sei dafür nicht ausreichend groß, und die baulichen Gegebenheiten sprächen ebenfalls dagegen.

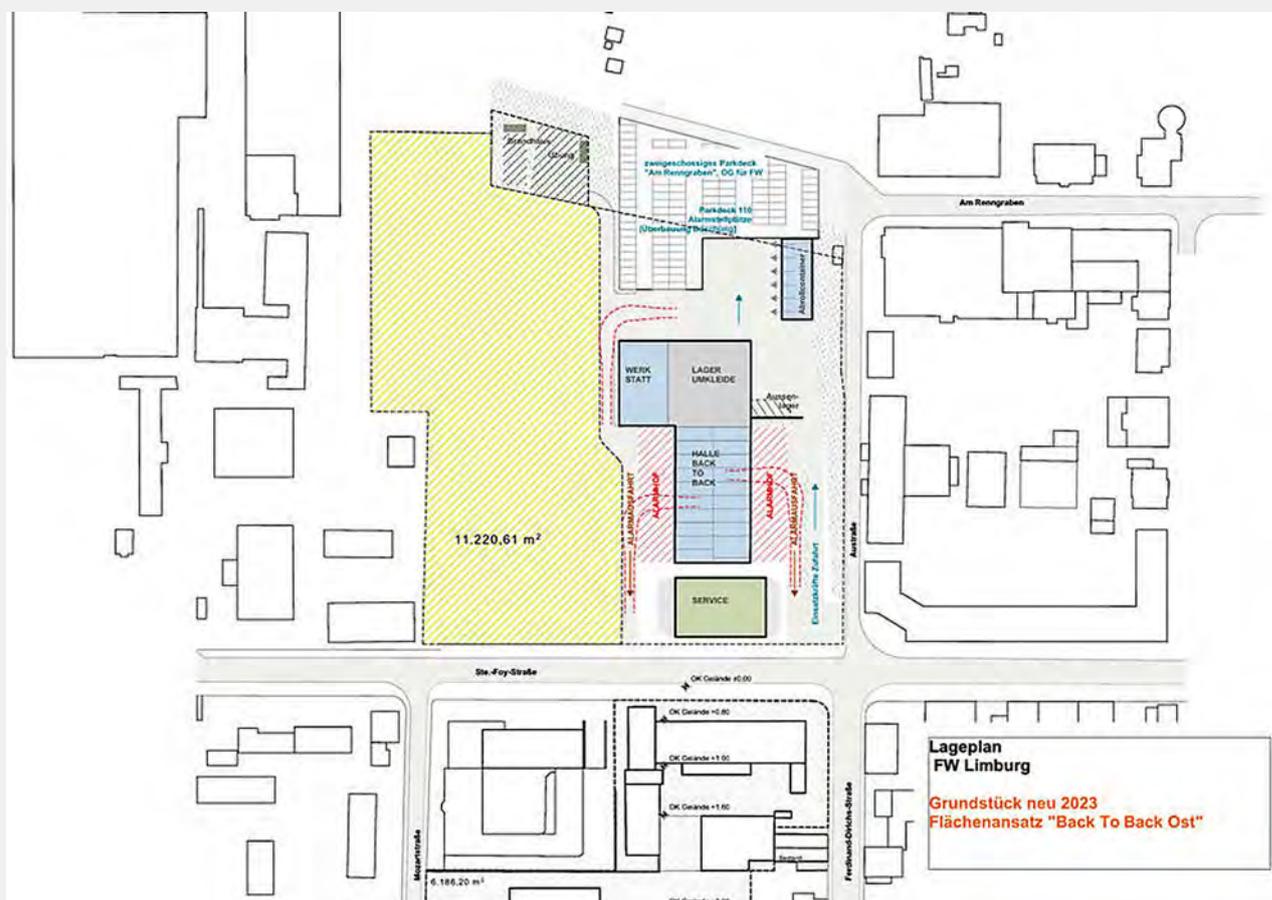
Geplant wurde nun ein Grundriss, der sich im 90 Grad Winkel zur Ste.-Foy-Straße befindet. Im ersten Gebäude soll der Servicebereich mit Schlauchpflege und Atemschutzwerkstatt untergebracht werden. Dahinter befindet sich die Fahrzeughalle, in der die Einsatzfahrzeuge „back to back“ gestellt werden und damit das Gebäude so schmal wie möglich gebaut werden kann. Im Falle eines Einsatzes können die Fahrzeuge von beiden Seiten auf die Ste.-Foy-Straße auffahren. Da für die freiwilligen Feuerwehrleute auch Parkplätze zur Verfügung gestellt werden müssen, wird Richtung Renngaben eine zweigeschossige Parkpalette errichtet. Die Zufahrt in die erste Etage erfolgt über den Renngaben. Dort stehen der Allgemeinheit dann etwa 80-100 Parkplätze zur Verfügung. Das obere Parkdeck mit 110 Parkplätzen ist den Einsatzkräften vorbehalten. Hier erfolgt die Zufahrt über die Ste.-Foy-Straße. Der Zugang in die Feuerwache ist direkt über das obere Parkdeck möglich. Vor der Parkpalette befinden sich „Abrollcontainer“ für sogenannte Wechsellader-Einsatzfahrzeuge, die für bestimmte Gefahrensituationen benötigt werden. Auch Übungsflächen, deren Größe genau festgelegt ist, sind im hinteren Teil des Marktplatzes eingeplant. Es ist auch eine obere Etage

mit diversen Räumlichkeiten geplant, diese haben jedoch keinen Einfluss auf die weiteren Nutzungsmöglichkeiten des Platzes für Veranstaltungen.

Dr. Marius Hahn, Bürgermeister der Stadt Limburg, stellte im Anschluss gemeinsam mit Ulrich Wolf vom Amt für Stadtmarketing vor, wie die verbleibenden 11.200 Quadratmeter für Veranstaltungen genutzt werden können.

„Wir haben uns die Entscheidungsfindung nicht leicht gemacht und im großen Radius nach einer Ausweichfläche gesucht“, zeigt Hahn auf. So wurde die Lahnkampfbahn als Austragungsort für das Oktoberfest und andere Großveranstaltungen ins Auge gefasst und ebenso verworfen wie eine Fläche im ICE-Gebiet, die Investitionen im zweistelligen Millionenbereich erfordert hätte. Also wurde die bestehende Restfläche des Marktplatzes maßstabsgetreu mit den üblichen Fahrgeschäften bestückt. Ganz ohne „zeitliche Leihgabe“ und Verkehrseinschränkungen wird das Fest jedoch nicht veranstaltet werden können. Denn die EVL müsste ihr jetziges Rohlager temporär für ein großes Zelt zur Verfügung stellen und die Ste.-Foy-Straße zwischen Austraße und Mozartstraße für das Riesenrad und weitere Schaustellergeschäfte etwa zwölf Tage gesperrt werden. Auch das alte Gelände der Feuerwehr würde hierbei mitgenutzt werden.

Klar ist, die Markthallen sind mit dem Bau des Feuerwehrhauses Geschichte. Diese würden nahezu press an



Übersichtsgrundriss aus der Machbarkeitsstudie des Architektenbüros aus Darmstadt. © Lengfeld & Wilisch Architekten

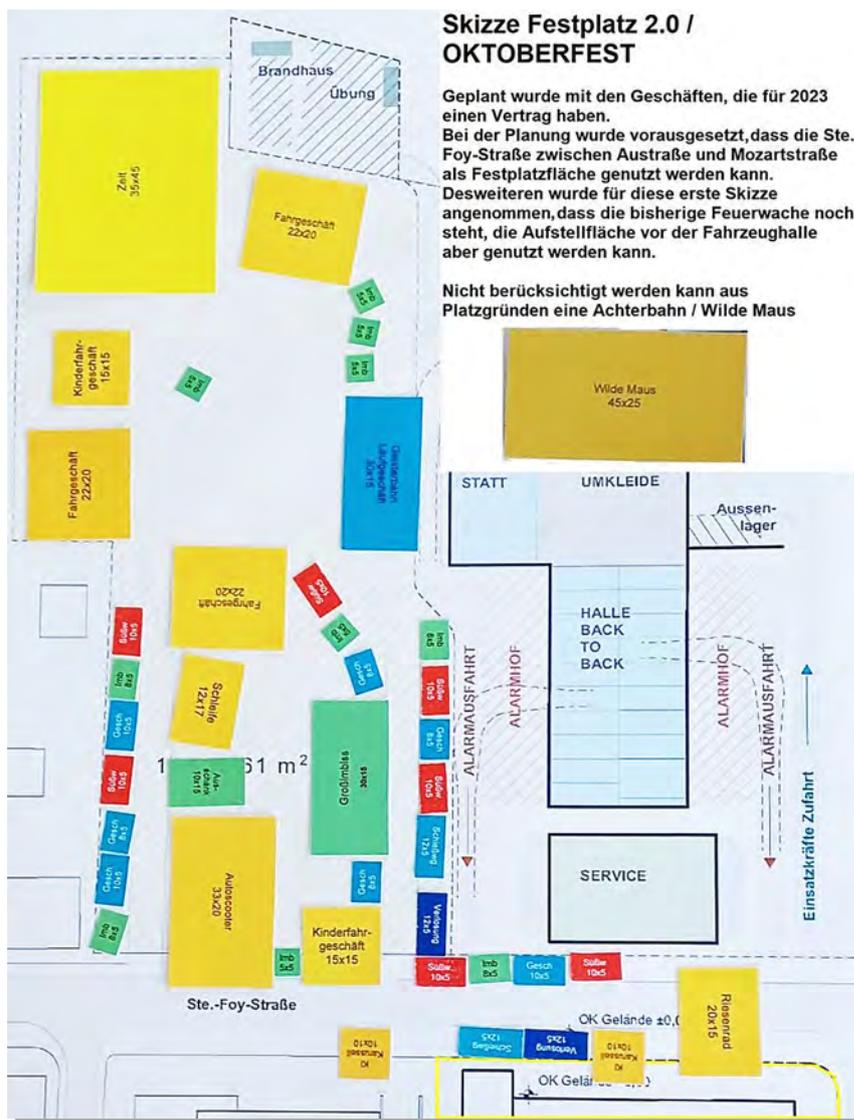
press mit den Feuerwehrgebäuden stehen. Keinen Platz auf dem Festplatz hätte dann die Achterbahn „Wilde Maus“ mehr. Dies wäre jedoch das einzige Fahrgeschäft, das auf dem Oktoberfest fehlen würde.

Ob ein großer Zirkus noch auf dem Festplatz gastieren könnte, ist ebenfalls zu fraglich. Einen Vorteil würde der neue Standort der Feuerwehr auf dem Marktplatz für die Anwohner mit sich bringen: Durch die sogenannte Riegelbebauung entsteht weniger Lärm und Schmutz für sie während der Veranstaltungen.

Hahn bezeichnete die Machbarkeitsstudie als guten Kompromiss: „Wir haben zwei Dinge erreicht, wir haben einen zukunftsfähigen Platz für die Feuerwehr gefunden, aber auch weiterhin die Möglichkeit, Feste und Messen durchzuführen.“

Nun kamen die anwesenden Zuhörer zu Wort und konnten Fragen stellen. Unter anderem war eine Frage, wieso eine Feuerwehrezufahrt während des Oktoberfestes mit Ständen zugestellt wird. Dies stellt kein Sicherheitsrisiko dar, da die Feuerwehr die Fahrzeuge so positionieren kann, dass über die andere Ausfahrt ausgefahren werden kann. Des Weiteren gibt es zwischen den Gebäuden genug Platz, um mit den Fahrzeugen hindurchzufahren. Auch die erfolgten Bodenuntersuchungen wurden thematisiert. Diese ergab, dass keine Bedenken bei einer bodengleichen Bebauung bestehen, jedoch eine Baubegleitung als sinnvoll erachtet wird. Schausteller Oliver Baccari merkte an, dass er mit dem gefundenen Kompromiss zufrieden ist, schätzt jedoch, dass das Aufstellen eines Zeltes auf dem Platz alternativ

zur Markthalle mit höheren Kosten einhergeht. Frank König (FDP) regte an, dass auf dem Platz eine WC-Anlage installiert werden könnte – dem schloss sich auch Carmen von Fischke, Gleichstellungsbeauftragte der Stadt an und bat, an Frauenparkplätze zu denken. Die Besorgnis, dass das Oktoberfest während der Bauphase ausfallen könnte, konnte Hilmar von Schenck, Leiter des Amts für Stadtmarketing, Tourismus und Wirtschaftsförderung, jedoch zerstreuen. Die Bauphase würde sich zwar auf deutlich über ein Jahr erstrecken, aber das Oktoberfest finde statt, meinte er.



So könnte das Oktoberfest zukünftig neben der Feuerwehr auf dem Marktplatz stattfinden. © Stadt Limburg

Marion Schardt-Sauer (FDP) wollte wissen, ob es möglich wäre, das Übungsgelände der Feuerwehr in der Südstadt anzusiedeln. Diese Flächen sind jedoch bereits für das Deutsche-Rote-Kreuz im Gespräch. Außerdem würde der Weg von dem Übungsplatz im Falle eines zeitgleichen Einsatzes erneut um wertvolle Minuten verlängert.

Peter Rompf (SPD) schloss die Fragerunde mit den Worten: „Das ist ein Kompromiss, mit dem man leben kann. Detailfragen können und müssen nachfolgend ge-

klärt werden“.



Quelle:
Stadt Limburg a. d. Lahn

LÖSCHZUG DES KATASTROPHENSCHUTZES AUS LIMBURG-WEILBURG IN DEN HOCHTAUNUSKREIS AUSGERÜCKT

Im Rahmen des überörtlichen Brandschutzes forderte am Dienstagabend, 13.06.2023, gegen 19:15 Uhr die Zentrale Leitstelle des Hochtaunuskreises einen erweiterten Katastrophenschutz-Löschzug bei der unteren Katastrophenschutzbehörde des Landkreises Limburg-Weilburg für die Brandbekämpfung und Wasserversorgung am Altkönig im Taunus ein.

Schon früh starteten 27 Kameradinnen und Kameraden aus den Löschzügen Hadamar, Selters, Weilburg und Weilminster mit zwei Löschfahrzeugen wie auch zwei größeren wasserführenden Fahrzeugen, um gegen 7:00 Uhr im Sammelraum in der Nähe von Oberursel einzutreffen. Vor Ort wurde dem Löschzug Limburg-Weilburg ein Einsatzabschnitt in extrem unwegsamem Gelände mit der



Aufgabe der Brandwache und Nachlöscharbeiten sowie der Löschwasser-Sicherstellung zugewiesen. Gegen 14:00 Uhr wurden die Kameraden aus dem Einsatz herausgelöst und konnten sodann die Rückfahrt in den Heimatkreis antreten.

Landrat Michael Köberle und der Erste Kreisbeigeordnete Jörg Sauer bedankten sich bei den ehrenamtlichen Einsatzkräften für ihr hohes persönliches Engagement bei dem Einsatz im Nachbarkreis.

Quelle:

Landkreis Limburg-Weilburg



LANDRAT ERNENNT ZWEI NEUE KREISBRANDMEISTER

Landrat Michael Köberle hat Frederik Stahl und Jan Müller zu neuen Kreisbrandmeistern des Landkreises Limburg-Weilburg ernannt. Der Kreisausschuss hatte zuvor die entsprechenden Beschlüsse auf Vorschlag des Kreisbrandinspektors zur Aufgabenerfüllung in den Bereichen Brand- und Katastrophenschutz gefasst.

„Mit dieser Ernennung sind sämtliche acht Kreisbrandmeister-Stellen im Landkreis besetzt. Ich freue mich sehr, dass wir zwei kompetente Kollegen finden konnten, die die notwendigen persönlichen Voraussetzungen wie Akzeptanz bei den Feuerwehrangehörigen, Team- und Kommunikationsfähigkeit sowie eine erhöhte spezifische und qualifizierte Ausbildung in den Bereichen Brand- und Katastrophenschutz erfüllen“, betonten Landrat Köberle und der Erste Kreisbeigeordnete Jörg Sauer während der Ernennung im Kreishaus in Limburg. Stephan Steger und der stellvertretende Kreisbrandinspektor Thomas Schmidt aus dem Amt für Öffentliche Ord-

nung der Kreisverwaltung gratulierten den beiden neuen Kreisbrandmeistern.

Da Frederik Stahl am 1. Januar 2024 neuer Kreisbrandinspektor des Landkreises Limburg-Weilburg wird, ist seine Tätigkeit als Kreisbrandmeister bis zum 31. Dezember 2023 befristet und dient insbesondere als Einbindung in die Arbeit des Brandschutzaufsichtsdienstes. Jan Müller ist im Fachdienst Brand-, Zivil- und Katastrophen-

schutz der Kreisverwaltung beschäftigt und dort für die Kreisausbildung zuständig. Mit seiner Ernennung zum Kreisbrandmeister ist auch die Funktion des Abnahmeberechtigten für die von der Hessischen Landesfeuerwehrschule auf Landkreisebene delegierten Ausbildungslehrgänge verbunden.

Quelle:

Landkreis Limburg-Weilburg



Erster Kreisbeigeordneter Jörg Sauer, Jan Müller, Stephan Steger von der Kreisverwaltung, Frederik Stahl, Thomas Schmidt von der Kreisverwaltung und Landrat Michael Köberle (v.l.n.r.)

ERSTMALS FEUERWEHR-PROJEKT BEI DER PROJEKT- WOCHE AM GYMNASIUM PHILIPPINUM WEILBURG

In der Woche vor den Sommerferien startete erstmals ein Projekt "Feuerwehr" im Rahmen der viertägigen Projektwoche am Gymnasium Philippinum Weilburg, das von den Feuerwehren der Stadt Weilburg angeboten wurde.



Mit 14 Schülerinnen und Schülern begann das Projekt mit den Themen Aufgaben und Arten von Feuerwehren anhand von Praxisbeispielen. Danach wurde der Ablauf eines Notrufs vorgestellt und von den Schülerinnen und Schülern mit einem Übungstelefon geübt. Anschließend ging es dann mit Flucht- und Rettungswegen und Schildern, dem Sammelpunkt, Hydranten und der Brandmeldeanlage weiter. Zum Schluss wurde noch das mitgebrachte Löschgruppenfahrzeug angeschaut.

Am zweiten Tag besuchten die Schülerinnen und Schüler den Feuerwehr-Stützpunkt der Freiwilligen Feuerwehr Weilburg. Hier wurden die persönliche Schutzausrüstung, die Fahrzeuge und Ausstattung gezeigt. Eine Feuerwehrkameradin wurde komplett für einen Innenangriff ausgerüstet. Im Anschluss wurde noch der Chemikalienschutzanzug angezogen und auch eine Drehleiterfahrt fehlte nicht. Nach der Pause wurden die Gerätschaften zur technischen Hilfe, Schere, Spreizer und Hebekissen gezeigt und die Schülerinnen und Schüler durften ihr Geschick mit dem Spreizer und einem Tischtennisball unter Beweis stellen. Außerdem wurde ein Löschangriff mit anschließendem Wasser-Spritzen aufgebaut.

Am dritten Projekttag wurden zunächst die theoretischen Grundlagen zum Thema Brennen und Löschen erklärt, insbesondere das "Verbrennungsdreieck" und die verschiedenen Löschmethoden, die Brandklassen und die verschiedenen Arten von Feuerlöschern gezeigt. Im Anschluss wurden einige Experimente vorgeführt, wie Stahlwolle in Kontakt mit einer Batterie, eine Mehlstaubexplosion und die Löschwirkung von Natron, Zitronensäure und Wasser.

Nach der Pause wurde dann der Rauchmelder demon-

striert und dies als Grundlage für eine zusammenfassende Übung aller Themen verwendet. Hierfür wurde das Auslösen eines Rauchmelders in der Schule angenommen. Eine Schülerin setzte mit dem Notruf-Übungstelefon den Notruf ab, die Schülerinnen und Schüler brachten sich über die gekennzeichneten Fluchtwege in Sicherheit und sammelten sich am ausgeschilderten Sammelpunkt. Im Anschluss schlüpfen sie in die Rolle der Feuerwehrleute und rückten mit zwei Feuerwehrfahrzeugen zum gemeldeten Brand im Schulgarten an. Dort wurde ein Löschangriff vorgenommen. Zum Abschluss wurde noch eine verletzte Person simuliert, mit der Trage gerettet und den Kollegen des Rettungsdienstes, die ebenfalls ein Projekt angeboten hatten, übergeben. Die Schülerinnen und Schüler durften dann auch noch einen Blick in den Rettungswagen werfen.



Am letzten Tag gestalteten die Schülerinnen und Schüler die Plakate für die Präsentation der behandelten Themen. Nachmittags wurden alle Projekte im Rahmen eines Abschlussfestes im und um das GPW präsentiert. Das Projekt "Feuerwehr" zeigte mit den gestalteten Plakaten die Themen Brennen und Löschen, Notruf absetzen, Fahrzeuge und Ausrüstung, die Aufgaben der einzelnen Feuerwehrleute und ein paar Eindrücke der letzten Tage. Außerdem wurden das HLF 20 und die Drehleiter ausgestellt. Als Mitmachangebot gab es das Üben des Notrufs und Spritzen mit einem Feuerwehr Schlauch.

Eingereicht von Nadine Erle

FF Weilburg - Brandschutzerziehung/-aufklärung

10 JAHRE DIALOGTRAINING DES KfV



Trainingstermin, Impulsvortrag

ENTSTEHUNG

Die Imagekampagne „Alle brauchen die Feuerwehr – die Feuerwehr braucht Dich“ von HMdIS und LFV Hessen im Jahr 2013 nahmen wir seinerzeit zum Anlass, um gemeinsam mit unseren Feuerwehren eine konzertierte Aktionswoche auf Ortsebene durchzuführen. In nur einer Woche wurden 189 Menschen für den Dienst in der Feuerwehr gewonnen. Dieser Erfolg setzt sich bis heute fort. Unsere Feuerwehren werden von uns in die Lage versetzt, neue Menschen für die Feuerwehr zu begeistern. In diesem Zug entstand das Dialogtrainer-Team unseres Kreisverbandes.

GRÜNDE FÜR DEN ERFOLG

Erfahrungen zeigen, dass nicht Flyer oder Werbebanner, dass nicht Kurzfilme oder mahnende Worte die Menschen in die Feuerwehr bringen. Wir müssen vielmehr in der Lage sein, die Bevölkerung im Alltag anzusprechen und im Vier-Augen-Gespräch den Funken der Begeisterung überspringen zu lassen.

Gerade aber diese Fähigkeit ist für viele unserer Feuerwehrangehörigen eine echte Herausforderung. WIR, das Dialogtrainer-Team befähigt Sie dazu, indem wir sie dafür trainieren.

KONKRET

Feuerwehren haben oft Personalsorgen. Entweder wir wissen davon und gehen proaktiv auf diese Wehren zu, oder aber die Wehren suchen den Kontakt zu uns. Nach einer ersten Einschätzung führen wir mit dem jeweiligen Bürgermeister und den Führungskräften der Feuerwehr eine Erstberatung durch. Wenn die Umstände daraufhin deuten, dass die Wehr grundsätzlich bereit ist, findet anschließend ein Trainingstermin statt. Im rund 5-stündigen Trainingstermin „laden“ wir die Teilnehmer mit positiver Stimmung auf, zeigen Ihnen sowohl Grundzüge als auch Details eines guten Gesprächs und üben dies in Kleingruppen. So befähigen wir die Feuerwehrleute darin, sowohl in einer zufälligen Begegnung einerseits, als auch einer geplanten Aktion andererseits, Menschen anzusprechen und ein zielgerichtetes Gespräch zu führen. Anschließend können die Teilnehmer kritische Inhalte parieren („Ihr verschwendet doch nur Steuergelder“) und auch zielgerichtet die Menschen für eine bestimmte Tätigkeit („Was bitte soll es denn für einen beliebten LKW-Fahrer wie mich in der Feuerwehr für Aufgaben geben?“) begeistern.



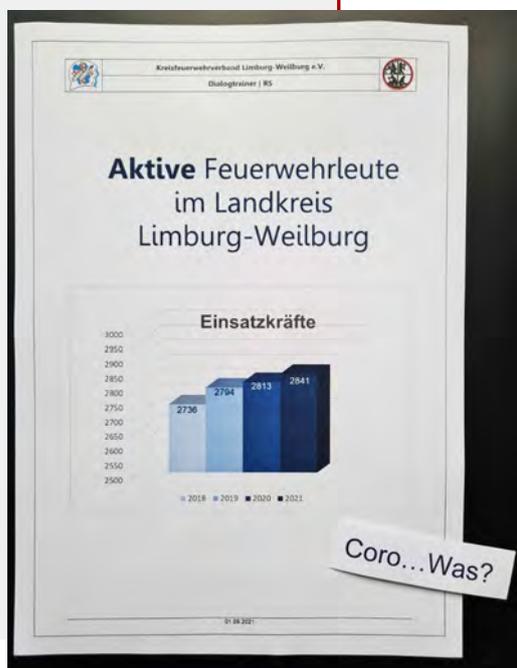
Trainingstermin, Gruppenphase

Parallel beraten wir die Wehren auf die anschließende Aktion hin und begleiten diese. Und auch die Nachsorge überlassen wir nicht zum Zufall, sowohl zur Willkommenskultur als auch dem langfristigen Personalerhalt beraten wir die Wehren.

FAKTEN (STAND 09/2023)

- Gründung: 2014
- Dialogtrainer: 7
- Beratene Wehren: 38
- Durchgeführte Trainings: 16
- Geschulte Teilnehmer: 432

Personalentwicklung Landkreis



50 JAHRE KFV – SAVE THE DATE

Der Kreisfeuerwehrverband Limburg-Weilburg e. V. (KFV) wird nach der Zusammenlegung der beiden Kreisfeuerwehrverbände Limburg und Oberlahn vom 20. September 1975 im Jahr 2025 sein 50-jähriges Bestehen feiern.

Im Rahmen dessen ist bereits eine ganze Reihe von Veranstaltungen geplant. Ein Überblick über die aktuellen Festtermine kann der Tabelle entnommen werden.

Der KFV plant für den 19.06.2023, 19:00 Uhr, eine Online-Vorstellung mit Darstellung der Jubiläumsplanungen. Interessierte können sich dabei über die näheren Inhalte und Abläufe sowie auch über die Möglichkeiten der Mitwirkung informieren. Eine Einladung hierzu mit dem Zugangslink geht den Wehrführerinnen und Wehrführern rechtzeitig vor der Veranstaltung per E-Mail zu.



Datum und Uhrzeit	Veranstaltung	Ort
Sonntag, 04.05.2025, 18:00 Uhr	Floriansmesse mit Fahnenabordnungen; Fototermin	Dom Limburg
Freitag, 27.06.2025, 18:00 Uhr	Zieleinlauf Jubiläumsstaffellauf durch alle Städte und Gemeinden	Festzelt Barig-Selbenhausen
Samstag, 28.06.2025, 14:00 Uhr	Verbandsversammlung	Dorfgemeinschaftshaus Barig-Selbenhausen
Samstag, 28.06.2025, 18:00 Uhr	Freundschaftsspielen der Feuerwehrmusi- ken im Nassauischen Feuerwehrverband	Festzelt Barig-Selbenhausen
Sonntag, 29.06.2025, 14:00 Uhr	Festzug mit anschl. Bühnenspiel	Festzelt Barig-Selbenhausen
Sonntag, 27.07.2025	Oldtimersternfahrt mit Aufstellung	Hainkaserne/Schlossplatz Weilburg
Samstag, 23.08.2025, 11:00 Uhr	„Spiel ohne Grenzen“	Stadion Bad Camberg
Samstag, 20.09.2025, 19:30 Uhr (Gründungstag)	Festkommers mit „Großem Zapfenstreich“	Bürgerhaus Obertiefenbach (Gründungsort)
Samstag, 20.09.2025, 10:00 Uhr	Brandschutztag	Innenstadt Limburg

NACHRUFE

SUSANNE KLEE

Der KFV, die KJF sowie die Feuer- und Jugendfeuerwehren trauern um Susanne Klee, Fachgebietsleiterin Begegnungen in der KJF. Susanne ist am Sonntagmorgen, 23.04.2023 im Alter von 48 Jahren nach langem Kampf mit Ihrer Krankheit verstorben.

Sie ist am 07.04.1987 in die Jugendfeuerwehr Bad Camberg-Würges eingetreten und wechselte 1991 in die Einsatzabteilung. Von 2002 bis 2007 war sie als Jugendfeuerwehrwartin der Jugendfeuerwehr Würges aktiv. Von 1999 bis 2015 hatte sie das Amt der Stadtjugendfeuerwehrwartin der Stadt Bad Camberg inne.



Auch auf Kreisebene war Susanne aktiv. Seit dem 24.03.2007 kümmerte Sie sich mit voller Hingabe als Fachgebietsleiterin

"Begegnungen" um entsprechende Fahrten der KJF und war seit dieser Zeit Mitglied der Kreisjugendfeuerwehrleitung. Schon vorher war Sie bereits als Betreuerin bei den Fahrten der KJF nach Spanien tätig. Zudem unterstützte Sie stets die übrigen Fachbereiche der KJF, wo immer Hilfe gebraucht wurde.

Auf Landesebene wirkte Sie im Arbeitskreis "Begegnung" der Hessischen Jugendfeuerwehr mit.

Trotzt ihrer gesundheitlichen Rückschläge ist sie stets für die Feuerwehren da gewesen. Sie hinterlässt eine große Lücke in der Feuerwehrfamilie.

Wir haben Susanne auf ihrem letzten Weg begleitet und werden ihr sowie ihrem Tun ein ehrendes Andenken bewahren.

Wir verbinden mit unserer Trauer auch unseren tiefsten Dank für ihr Wirken und ihr großes Engagement. Unser tiefstes Mitgefühl gilt ihrer Familie, insbesondere ihrem Sohn.

Wir werden Susanne stets ein ehrendes Andenken bewahren.

JÖRG MEID

Der KFV sowie die Feuerwehren und Rettungsdienste trauern um Jörg Meid, Disponent der Zentralen Leitstelle Limburg-Weilburg.

Jörg begann 1983 als ehrenamtlicher Rettungshelfer im Rettungsdienst und wechselte aus gesundheitlichen Gründen



später zum Landkreis Limburg-Weilburg als Disponent in der Zentralen Leitstelle.

So hatten viele der Feuerwehr- und Rettungsdienstkräfte sehr oft mit ihm meist "funkmäßigen" Kontakt. Er sorgte lange Jahre mit dafür, dass die Bevölkerung im Landkreis Limburg-Weilburg ruhig schlafen konnte und dass im Notfall immer ein Ansprechpartner über die Notrufnummer 112 zur Verfügung stand.

Auch in seiner Heimatgemeinde hatte er sich dem Ehrenamt verschrieben und war unter anderem von 1999 bis 2005 stellvertretender Wehrführer der Freiwilligen Feuerwehr Balduinstein.

Nun hat seine Krankheit gewonnen und er ist am 24.08.2023 viel zu früh von uns gegangen.

TERMINE

Allgemeine Termine

06.10.2023 18:00-20:00 Uhr: Sitzung KFV-Verbandsausschuss (Arbeitssitzung)

15.10.2023 09:00-17:00 Uhr: DFFA Fitnessabzeichen Abnahme Beugehang

15.10.2023 09:00-17:00 Uhr: DFFA Fitnessabzeichen Abnahme Dummyziehen

15.10.2023 09:00-17:00 Uhr: DFFA Fitnessabzeichen Abnahme Klimmzüge

15.10.2023 09:00-17:00 Uhr: DFFA Fitnessabzeichen Abnahme Parcours

18.10.2023 19:00 Uhr: Arbeitskreis 50 Jahre KFV Limburg-Weilburg

23.-27.10.2023: KJF-Jugendbegegnungsfahrt

18.11.2023: Jubiläumstermin-Dialogtrainer-Team

24.-25.11.2023: Sitzung Landesfeuerwehrausschuss

25.11.2023 13:00-17:00 Uhr: Trainingstermin des Dialogtrainer-Teams

- 08.12.2023 18:00-22:00 Uhr:** Sitzung KfV-Verbandsausschuss (Jahresabschluss)
- 09.12.2023 14:00-18:00 Uhr:** Veteranentreffen der ehemaligen Feuerwehrführungskräfte
- 23.03.2024 14:30Uhr:** Delegiertenvers. Kreisjugendfeuerwehr (KJF) in Villmar-Seelbach
- 27.04.2024 10:00-16:00 Uhr:** Verbandsversammlung LFV
- 18.05.2024 14:00-16:00 Uhr:** Verbandsversammlung KfV in Elbtal-Hangenmeilingen
- 26.05.2024 07:00-14:30 Uhr:** Feuerwehrleistungsübungen auf Landkreisebene in Villmar
- 15.06.2024 18:00 Uhr:** 6. Kreisfeuerwehrmusikfest in Haintchen
- 21.09.2024 08:00 Uhr:** KJF-Abnahme Leistungsspanne in Limburg-Eschhofen
- 28.06.2025 14:00 Uhr:** Verbandsversammlung im DGH Barig-Selbenhausen

Fortbildung/Seminare

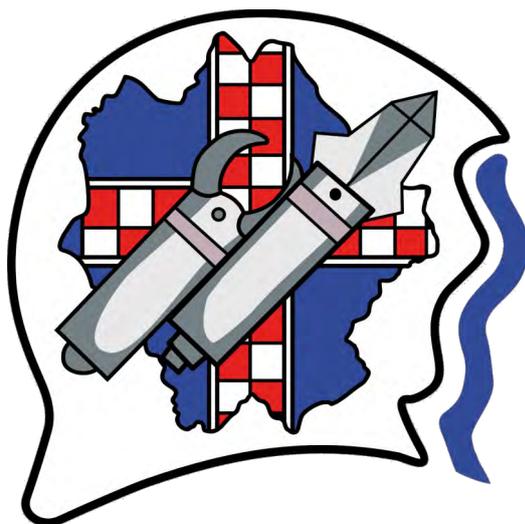
- 07.10.2023 13:00-17:00 Uhr:** Seminar Brandschutzerziehung/-aufklärung: Feuerlöschtrainer- & Anhänger-Einweisung
- 14.-15.10.2023 08:00 Uhr:** Seminar KJF - Grundlagen der Jugendarbeit & A-Lehrgang Juleica im FwH Schupbach
- 28.10.2023 13:00-17:00 Uhr:** Seminar Brandschutzerziehung/-aufklärung: Brandschutz im Haushalt
- 04.11.2023 08:00 Uhr:** Seminar KJF - Rechte und Pflichten & Verlängerung Juleica im FwH Kirberg
- 18.-19.11.2023 08:00 Uhr:** Seminar KJF - Sexuelle Gewaltprävention im FwH Laubuseschbach

Feuerwehrjubiläen/50 Jahre KfV

- 04.05.2025 18:00 Uhr:** 50 Jahre KfV - Floriansmesse mit Fahnenabordnungen im Dom Limburg & Fototermin
- 21.-22.06.2025:** 100 Jahre FF Barig-Selbenhausen Festkommers und Frühschoppen
- 22.06.2025:** Frühschoppen Ehren- und Altersabteilungen in Barig-Selbenhausen
- 27.-29.06.2025:** 100 Jahre FF Barig-Selbenhausen & 50 Jahre KfV - Festwochenende
- 27.06.2025 18:00 Uhr:** 50 Jahre KfV - Zieleinlauf Jubiläumsstaffellauf durch alle Städte und Gemeinden in Barig-Selbenhausen
- 28.06.2025 18:00 Uhr:** 50 Jahre KfV - Freundschaftsspielen der Feuerwehrmusikgruppen im NFV
- 29.06.2025 14:00 Uhr:** 50 Jahre KfV - Festzug mit anschl. Bühnenspiel im Festzelt Barig-Selbenhausen
- 27.07.2025:** 50 Jahre KfV - Oldtimer Sternfahrt mit Aufstellung an der Hainkaserne/Schlossplatz Weilburg
- 23.08.2025 11:00 Uhr:** 50 Jahre KfV - Spiel ohne Grenzen im Stadion Bad Camberg
- 20.09.2025 10:00 Uhr:** 50 Jahre KfV - Brandschutztag in der Innenstadt Limburg
- 20.09.2025 19:30 Uhr:** 50 Jahre KfV - Festkommers mit „Großem Zapfenstreich“ im Bürgerhaus Obertiefenbach

Weitere Informationen unter:

www.kreisfeuerwehrverband.net



www.kreisfeuerwehrverband.net

www.kreisjugendfeuerwehr.net

www.kinderfeuerwehren.de

www.steka-limburg-weilburg.de

www.feuerwehr-stiftung-limburg-weilburg.de

Impressum Martinshorn

Herausgeber und v.i.S.d.P.:

Kreisfeuerwehrverband

Limburg-Weilburg

Neunkircher Straße 12

35799 Merenberg

Redaktion:

Bernd Rempel

Marc Rempel

Tim Ebeling

Yannick Silbereisen

Thomas Grimberg

Birgit Storch

Sebastian Zeiler